

HEUGA

Ich bin in einem Haus voller Teppichboden aufgewachsen. Und ich bin nicht in England oder Irland groß geworden, sondern am Mönnesee. Wenn ein Gast das Haus enterte, stand oder steht er direkt in der Küche, gefliest mit Teppichboden der Marke HEUGA in Dunkelgrün. Was auf viele irritierend bis beklemmend wirkt, war mein Spielplatz: der Boden. Und ich lag viel auf dem Boden; als Baby krümmelte ich, als Teenager kotzte ich und als Mitte-Zwanzigjährige lag ich ihn einfach voll. Für meine Mutter war die klassische Teppichfliese einfach nur praktisch, so haben sie doch einige Vorteile gegenüber herkömmlichem Teppichboden:

1. Einzelne Fliesen können bei Verschmutzung oder Beschädigung problemlos ausgewechselt werden
2. Durch Verwendung verschiedenfarbiger Fliesen und Verlegemuster gibt es individuelle Gestaltungsmöglichkeiten
3. Teppichfliesen können leichter transportiert werden
4. Teppichfliesen können wieder aufgenommen und erneut verlegt werden (zum Beispiel bei Wohnungswechsel)
5. Die Ware kann auch vom Nicht-Fachmann verlegt werden
6. Geringerer Verschnitt

Bleibt nur noch die Pflege. Dazu empfehle ich einen VORWERK Kobold 131 mit dem entsprechenden Wunderpulver, dem sogenannten Teppichfrischer. Einmal aufgetragen und eingearbeitet verschwindet jeder Fleck wie von Zauberhand und erübrigt zunächst das Ersetzen einer kompletten Fliese. Besonders aber die einfache Art, die Fliesen selber in Räumen jedweder Größe verlegen zu können, trieb meine Mutter dazu an die HEUGA-Ware in jedem Raum unseres Hauses einzusetzen. So praktisch und auf Dauer im Preis nicht zu toppen. Allein vor dem Bad machte sie halt. Halt macht Milena Büsch vor nichts. Die malt die schönsten bis hässlichsten Teppiche einfach mit Ölfarbe an, das Muster natürlich einhaltend. So summt da Biene Maja und de Kooning würde neidisch aufgrund des Grades der vorgewebten Abstraktion. Einfach mal malen, nicht nach Zahlen, sondern nach Knoten. Bis der Teppich vor Patina tropft, wir ihn aber nicht einfach auswechseln oder erneut verlegen, sondern in diesem Fall für die Ewigkeit konservieren und das nicht auf dem Boden, sondern an der Wand. Ist ja Kunst, oder nicht?

Lisa Sträter